

FABE: Klettern rund um die Sewenhütte

Datum	2026-07-11
Tourenleiter/in	Nora Lendenmann
Kategorie	Klettern
Wegangaben	ca. 2 Stunden (550 Hm)
Techn.	3a
Kond.	A

Bericht

Am Samstag, 11. Juli 2026, trafen sich 4 Familien - 7 Erwachsene und 7 Kinder - in Baden beim Bahnhof. Auf dem Programm standen, unter der Leitung von Tourenleiterin Nora Lendenmann, zwei Tage Familienbergsteigen resp. Klettern rund um die Sewenhütte. Pünktlich ging die Reise im reservierten Zugabteil los. Die Zugfahrt bot die Möglichkeit für ein unkompliziertes Kennenlernen. So war dann auch der Umstand, dass die Gruppe auch noch einen kurzen ungeplanten Umweg über das Tessin nahm, nicht störend, sondern vielmehr Teil des gelungenen und unkomplizierten Einstiegs in den Samstag. In Göschenen angekommen, wurde die Gruppe im Alpentaxi nach Gorezmettlenbach chauffiert. Und dort startete dann der eigentliche Aufstieg auf die Sewenhütte. Bei gutem Wetter und bereits hohen Temperaturen wiesen Zwerge am Wegrand den Weg zur Hütte. Nach rund 2 Stunden, inklusive grosszügiger Mittagspause, entschädigte die grossartige Aussicht auf das Urner Meiental für die schweisstreibenden Strapazen. Dann folgte das eigentliche Genussprogramm: Im zwei Minuten von der Sewenhütte entfernten Klettergarten konnte den ganzen Nachmittag über geklettert werden. Beeindruckt hat die Motivation der Kinder: Toprope, Vorstieg, Sichern - alles war dabei und wurde mit Begeisterung geübt. Und auch die (ambitionierten) Erwachsenen kamen auf ihre Kosten. Nach einigen rasanten Tyrolienne-Fahrten stand das feine und vom freundlichen Sewenhüttenteam vorbereitete Nachtessen bereit. Nach dem Dessert war dann die Zeit fürs ins Bett gehen noch nicht gekommen: Die Kinder spielten, die Erwachsenen diskutierten und philosophierten. Und um 22.00 Uhr war es doch so weit: Lichterlöschen. Allerdings nicht für lange: Bereits um 02.50 Uhr gingen wieder einige Lichter an - einige Hartgesottene wollten sich das WM-Viertelfinale zwischen Argentinien und der Schweiz nicht entgehen lassen. Dass die Schweiz, nach grossem Kampf, 3:1 verloren hat, trübte das gemeinsame Erlebnis in keinsten Weise: Wer kann schon so ein denkwürdiges Ereignis an einem solch speziellen Ort erleben? Ungeachtet der (teilweise) kurzen Nacht wartete um 07.00 Uhr bereits das Morgenessen. Gut gestärkt ging es bereits um 08.00 Uhr wieder an den Felsen und es wurde nochmals für rund 3 Stunden geklettert. Tourenleiterin Nora hat die Kletterinnen und Kletter super betreut, vor allem auch mit dem Einrichten der Toprope- und Vorstieginfrastruktur. Um 11.00 Uhr ging's bereits wieder Richtung Tal, nicht aber, ohne ein weiteres Highlight "mitzunehmen": Die Gruppe machte eine Mittagspause beim Sewensee. Ein Bad (oder zumindest "Zehentippen") im kühlen Wasser oder eine kleine Bootsfahrt waren willkommene Abwechslungen zu den hohen Temperaturen. Der anschliessende Abstieg dauerte leicht länger als der Aufstieg, konnte aber von allen bestens gemeistert werden. Und so schloss sich die Runde: Am Ausgangspunkt der Wanderung von

Samstag wartete die Gruppe auf das Postauto Richtung Göschenen. Der Chauffeur des Postautos holte dabei nicht nur einen zeitlichen Rückstand auf und sorgte dafür, dass die Gruppe pünktlich die Zugverbindung Richtung Baden erreichte. Er erzählte auch, abwechselnd in deutsch und englisch, über einige Eigenheiten des Meientals und stellte sich dabei mitunter vor versammelter Fahrgemeinschaft die Frage, warum die Fahrgäste einerseits die Ruhe in den Bergen suchen, dann aber wieder auf den Heimzug hetzen. Gut gespiegelt! In Erörterung ebensolcher Feststellung, und mit vielen weiteren Gesprächen, kam die Gruppe wieder in Baden an. Was bleibt, sind Erinnerungen: • An 2 Tage, die sich in ihrer Intensität und dem schönen Miteinander wie eine Woche Ferien anfühlten • An neue Bekanntschaften, viele Gespräche und den einen oder anderen Lebens Einblick, der ohne das FABE so nicht möglich gewesen wäre • An eine Tourenleiterin, die ihr erstes selbst durchgeführtes FABE gleichermassen souverän als auch authentisch und humorvoll geleitet hat. Chapeau! Vielen Dank dem SAC, der Tourenleiterin Nora Lendenmann, der Crew der Sewenhütte und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und natürlich vor allem auch der fröhlichen Kinderbande für zwei unvergessliche Tage. herzlichen Dank dem Autor Patrick :-)